

Der Kreis des Lebens

Am 25. April 2008, dem Tag des Baumes, wurde ein neues Grabfeld auf dem Friedhof an der Plöner Strasse mit einer symbolischen Pflanzaktion begonnen. Hier soll deutlich werden, wie das Sterben eingebunden ist in das ewige Neuwerden des Lebens. Dieser Ort wurde insbesondere für die Menschen geschaffen, denen die Natur und die Bäume am Herzen liegen. Ein besonderer Raum zum Atemholen für Körper und Seele.

Es wurde zunächst ein Kreis mit Urnengräbern angelegt, die bereits fertig mit bodendeckenden Stauden bepflanzt sind. Die Flächen werden vom Friedhof gesäubert, sodass die Angehörigen von der Pflege entlastet sind. Um die Gesamtanlage dieses Grabfeldes nicht zu zerstören, bitten wir, auf eigene Anpflanzungen zu verzichten. Blumensträuße oder Schalen können jedoch zwischen den Stauden platziert werden. Auf Wunsch der Angehörigen kann selbstverständlich ein Grabstein auf den jeweiligen Platz gelegt werden, damit der Name der hier beigesetzten Menschen nicht verloren geht.

Die Gräber werden als Wahlgräber ausgewiesen, d.h. es können zum Beispiel Einzel- oder Doppelgräber etc. erworben werden. Das Nutzungsrecht kann verlängert werden.

Die Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung stehen Ihnen zur individuellen Beratung gerne zur Verfügung.

Karin Wiese (Friedhofsverwalterin)

Kontakt:

Friedhofsverwaltung Eutin
Plöner Str. 59 a
23701 Eutin
Tel.+Fax 04521-3179
E-Mail: friedhof-eutin@arcor.de

Öffnungszeiten des Friedhofsbüros:
Montag – Freitag
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch zusätzlich
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr



Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eutin
Schloßstr. 2, 23701 Eutin
ist Trägerin des Alten Friedhofes an der
Plöner Strasse und des Friedhofes Neudorf
in der Seestrasse 1a an der Friedenskirche.

Die Friedhöfe der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eutin



Baumgrabfeld

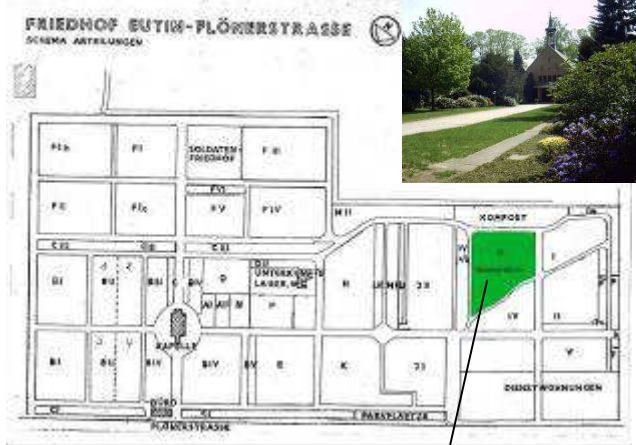
www.kirche-eutin.de

Das Baumgrabfeld

*Man muss Bäume nicht neu erfinden,
man muss sie nur neu entdecken*

(Sikivus Wodarz)

Übersicht des Friedhofes an der Plöner Strasse:



„Baumkreis“ im Detail:



Wegen der Größe der Kreise ist die Gräberzahl auf 20 Plätze pro Jahr begrenzt.

2008 Der Walnussbaum, der den ersten Gräberkreis schmückt, soll die Vielfalt der Pflanzenarten auf dem Friedhof bereichern. Die Auswahl des Baumes ist kein Zufall, denn die Walnuss ist Baum des Jahres 2008.



2016 wurde eine Winterlinde gepflanzt. Sie ist mit ihren herzförmigen Blättern nicht nur ein schöner Baum, sondern dient auch als duftende Bienenweide.



2009 Im Jahr 2009 wurde der Bergahorn ausgewählt. Er steht mit seinem hübschen Laub in der Mitte des zweiten Kreises.

2010 Die Vogelkirsche zeigt im Frühjahr viele Blüten, im Sommer trägt sie Früchte und im Herbst leuchtet sie mit buntem Laub.



2011 ist das Jahr der Elsbeere. Ein seltener Baum, der auf der roten Liste steht. Blüte und Herbstfärbung zeichnen diesen Baum aus.

2012 Die Europäische Lärche ist ein filigraner Nadelbaum der im Herbst seine Nadeln abwirft.



2013 In diesem Jahr ist es der Wildapfel, der besonders zur Blütezeit eine Augenweide ist.

2014 Mit der Traubeneiche wurde eine heimische Baumart gewählt, die über 1000 Jahre alt werden kann und als Lebensraum für unzählige Arten dient.



2015 steht eine zierliche Baumart im Mittelpunkt, die oft übersehen wird: der Feldahorn. Die Herbstfärbung gilt als besonders schön.



2017 ist die Fichte Baum des Jahres. Dieser europäische Baum bereichert die "Sammlung" um ein weiteres Nadelgehölz.

2018 bis ????

Jedes Jahr wird ein neuer „Baum des Jahres“ gepflanzt, so kann ein Stück Natur wachsen und neues Leben entstehen.

Welchen Baum das Kuratorium „Baum des Jahres“ für das nächste Jahr auswählen wird, ist noch nicht bekannt. So bleibt die Weiterentwicklung des Grabfeldes eine spannende Geschichte.



*Bäume sind Gedichte,
die die Erde
in den Himmel schreibt*
(Khalil Gibran)